



**SCHUTZVEREIN FORDERT:**

# „Mietendeckel für die Indexverträge“

München – Nicht nur die Strompreise, auch die Mieten sind dieses Jahr stark gestiegen.

Davon besonders betroffen sind „Indexmietverträge“, denn dort sind die Preise an die Inflation gekoppelt.

„Wir brauchen sofort einen Mietendeckel für Indexverträge!“ fordert daher Simone Burger (43) vom Mieterverein München. Für diese gilt die Mietpreis-

bremse bisher nämlich nicht.

Und auch allgemein brauchen es jetzt einen „Mietenstopp“ für 6 Jahre. „Denn durch die gleichzeitig steigenden Nebenkosten können viele ihre Miete einfach nicht mehr stemmen“, so Burger.

„Wenn die Mieten steigen, muss ich wegziehen!“ fürchtet auch

Sabine von der Ahl (64), die seit 38 Jahren in München

wohnt. „Mit meiner Rente könnte ich mir das nicht mehr leisten.“

Rudolf Stürzer (67) vom Grundbesitzerverein München könne die Sorgen der Mieter vor Preissteigerungen verstehen – gerade bei neuen Indexverträgen. „Daher plädieren wir dafür, dort die Indexerhöhung als Vermieter freiwillig zu deckeln“, sagt er.

Bei älteren Verträgen hingegen seien Preissteigerungen legitim, denn „auch für Vermieter sind die Kosten enorm gestiegen, während die Mieter jahrelang von einer sehr niedrigen Inflation profitiert haben“, so Stürzer. (ph)



Simone Burger (43) vom Mieterverein fordert einen sofortigen Mietendeckel

Fotos: HANS-RUDOLF SCHULZ